

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Handbuch für Reisende im Großherzogthum Baden

Heunisch, A. I. V.

Stuttgart, 1837

Illustration: Der Hammeltanz in Hornberg und Umgegend

[urn:nbn:de:bsz:31-329768](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-329768)

einen verderblichen Leichtsin; hin und wieder das Zusammenwirken anderer Ursachen eine ausgelassene Rohheit, Streit- und Rauffucht.

Gewandter und scheinbar aufgeklärter als die Bädner sind die Reinhäler allerdings, aber bei weitem nicht so kräftig, genügsam und moralisch, vielleicht im Allgemeinen auch nicht so wohlhabend. Jene biedere Treue und Redlichkeit unserer Vorfahren verschwindet da und dort mehr und mehr aus den Gemüthern. Uebrigens hat sich ein reges Nationalgefühl, Staatsbürgerinn und Gemeingeist in neuerer Zeit ausgesprochen.

5. Sitten und Gebräuche.

Die Sitten sind auf dem Lande ziemlich einfach, nur in einzelnen Gegenden hat der Luxus in Kleidung, Nahrung und Lebensart unter dem Volke sowohl, als besonders unter dem Mittelstande sehr zugenommen. Allgemein klagt man über den Zerfall der Sittlichkeit, über die Ausgelassenheit und den Freiheitschwindel der Jugend, das Pietisten- und Separatisten-Unwesen.

Die gesellschaftliche oder äußere Bildung hat in neuerer Zeit sehr zugenommen.

Herrschende Nationalgebräuche kennen wir keine, wenn nicht die allgemein bekannten bei Taufen, Hochzeiten, Leichen, Kirchweihen, Märkten zc. in Betracht kommen. Eigenthümliche Tänze, die einzelne Landesgegenden charakterisiren, haben wir, z. B. den Ciertanz, den Hahnenanz, den Holzäpfeltanz, den Hammeltanz u. s. w.; da sie so manches Originelle haben, so folgen sie hier:



DER HAMMELTANZ IN HORNERBERG UND UMGEGEND.